

Nationales Maßnahmenprogramm zur Verhinderung der Ausbreitung und Bekämpfung von Schädlingen an Reben (Gattung Vitis) – ein wichtiger Leitfaden für alle Weinbauern und Agrarfachleute

Автор(и): Растителна защита
Дата: 15.08.2024 *Брой:* 8/2024



Der Weinbau in Bulgarien reicht bis in die Antike zurück. Infolge günstiger agrometeorologischer, bodenkundlicher und demografischer Bedingungen haben sich langjährige Erfahrungen im Anbau von Reben angesammelt und weiterentwickelt. Sowohl der Ertrag als auch die Produktion hochwertiger Erzeugnisse werden sichergestellt, sowohl für Tafeltrauben als auch für Weinsorten.

Die hohen zeitgenössischen Anforderungen verlagern den Schwerpunkt der Traubenproduktion nicht nur in Bezug auf den Ertrag, sondern auch in Bezug auf die Qualität der geernteten Produkte, einschließlich Aussehen, sensorischer und technologischer Eigenschaften, und die Bemühungen zielen auf den Anbau gesunder Pflanzen und die Produktion von Erzeugnissen frei von Pestizidrückständen ab. Das Auftreten, die Verbreitung und die Vermehrung neuer Schädlinge als Folge des intensivierten Personen- und Warenverkehrs stellen Winzer vor viele Schwierigkeiten und Unsicherheiten. Eines der Hauptprobleme, mit denen Winzer konfrontiert sind, ist der Schutz der Ernte vor Krankheiten und Schädlingen. In Abhängigkeit von den agrometeorologischen Bedingungen vermehren sich wirtschaftlich bedeutende Schädlinge wie Falscher Mehltau der Rebe (*Plasmopara viticola*); Echter Mehltau der Rebe (*Oidium tuckeri*); Grauschimmelfäule (*Botrytis cinerea*); Rutenkrankheit der Rebe (*Phomopsis viticola*); Einbindiger Traubenwickler (*Lobesia botrana*); Rebenschildlaus (*Pulvinaria vitis*); Gelbe Rebenspinmilbe (*Eotetranychus pruni* (*Schizotetranychus viticola*)) jährlich in Weinbergen und verursachen Verluste. Unter geeigneten Bedingungen können auch viele andere Schädlinge an Reben auftreten und sich vermehren, die durch ihre Lebensprozesse zur Ertragsminderung und Qualitätsverschlechterung der Produkte beitragen können. Das Ziel der neuen Anforderungen der europäischen Politik zur nachhaltigen Verwendung von Pestiziden ist ein ehrgeiziges Programm zur erheblichen Reduzierung ihrer Anwendung. Eine Priorität der Strategien "Green Deal" und "Vom Hof auf den Tisch" ist es, die Natur zu schützen, gesunde Lebensmittel zu sichern und Landwirte zu unterstützen.

Die Erstellung eines Nationalen Maßnahmenprogramms zur Verhinderung der Ausbreitung und Bekämpfung von Schädlingen an der Rebe (Gattung *Vitis*) zielt darauf ab, die Ausbreitung bestimmter Krankheiten und Schädlinge einzudämmen und gesunde Weinberge zu erhalten. Das Programm deckt den gesamten Zeitraum des Rebenanbaus ab – von der phänologischen Phase "Ruhephase" über die gesamte Vegetationsperiode bis zum "Beginn des Laubfalls". Das Programm berücksichtigt hauptsächlich Schädlinge, bei denen der Zeitpunkt der ersten Bekämpfungsmaßnahmen von außerordentlicher Bedeutung ist, um Schäden an Pflanzen, Verluste und Qualitätsverschlechterung der Produkte zu verhindern. Für bestimmte Schädlinge ist die Durchführung spezifischer chemischer Bekämpfungsmaßnahmen vorgesehen, wie folgt:



Echter Mehltau der Rebe – Oidium tuckeri

Gegen den Erreger des Echten Mehltaus – vor dem Einsetzen der Winterruhe, vor den Herbstfrösten und dem Laubfall, soll eine Behandlung mit einem Pflanzenschutzmittel, das den Wirkstoff Schwefel enthält, durchgeführt werden. Ziel ist es, das überwinternde Inokulum des Pathogens (des Krankheitserregers) an der Rebe zu reduzieren, was eine normale Entwicklung der Pflanzen zu Beginn der Vegetationsperiode gewährleistet und die Anzahl der Behandlungen während der Saison verringert. Dies ist eine Pflanzenschutzmaßnahme, die unter bulgarischen Winzern nicht weit verbreitet ist, aber von führenden europäischen Weinbauländern angewendet wird. Der Vorschlag wurde von Wissenschaftlern der Landwirtschaftlichen Universität – Plovdiv, als Ergebnis durchgeführter Forschungen gemacht.



Rutenkrankheit der Rebe – Phomopsis viticola

Die Behandlung der Pflanzen gegen den Erreger der Rutenkrankheit der Rebe (*Phomopsis viticola*) ganz zu Beginn der Vegetationsperiode (von der phänologischen Phase "Beginn des Knospenschwellens" bis zur phänologischen Phase "drittes Blatt entfaltet") ist ein weiterer Schlüsselmoment, der von Winzern oft verpasst wird, obwohl die Krankheit für junge Triebe besonders schädlich ist. Sie führt zum Absterben der Primärknospen, zur Verlängerung der Arme und zu ihrem Absterben.



Rebenschildlaus – Pulvinaria vitis

Besondere Aufmerksamkeit im Programm wird "Vektoren" gewidmet – Organismen, die Erreger von Pflanzenkrankheiten (viral, phytoplasmatisch) übertragen und verbreiten. Die Rebenschildlaus (*Pulvinaria vitis*) ist ein Vektor für eine Reihe von Viruskrankheiten der Rebe. Das Programm sieht vor, die überwinternde Population des Schädlings durch Anwendung eines Pflanzenschutzmittels mit dem Wirkstoff Paraffinöl zu reduzieren.



Goldgelbe Vergilbung der Rebe (Flavescence dorée)

Das Programm sieht die Bekämpfung des Vektors, der Amerikanischen Rebzikade (*Scaphoideus titanus*), eines Überträgers des Phytoplasmas *Flavescence dorée phytoplasma-PHY64*, des Erregers der Goldgelben Vergilbung der Rebe, vor. Das Phytoplasma ist in Anhang II der Durchführungsverordnung (EU) 2019/2072, in der "Liste der Unionsquarantäneschädlinge und ihrer entsprechenden Codes"; Teil B – "In der Union bekannte Schädlinge" aufgeführt. Die Amerikanische Rebzikade, der Überträger des Phytoplasmas, wurde auf dem Gebiet Bulgariens nachgewiesen. Einige europäische Länder (Frankreich) setzen bereits Programme für obligatorische Insektizidbehandlungen oder für die Sanitärrodung von Reben um, mit dem Ziel, die Ausbreitung der Goldgelben Vergilbung der Rebe (*Flavescence dorée phytoplasma*) einzudämmen.

Dieses Nationale Programm richtet sich an Fachleute der Agronomie und Landwirte.

Das Programm wurde auf der Grundlage von Artikel 2 des Pflanzenschutzgesetzes und der Verordnung Nr. RD 09-629/27.06.2023 des Ministers für Landwirtschaft und Ernährung von einer Arbeitsgruppe erstellt, der Beamte des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung; der Bulgarischen Behörde für Lebensmittelsicherheit; der Regionalen Direktionen für Lebensmittelsicherheit – Burgas; Varna; Pasardschik; Plowdiw; Stara Sagora; des Zentrums für

Risikobewertung der Lebensmittelkette (RACFC) – Sofia; der Landwirtschaftlichen Universität – Plowdiw; der "Agronomischen Fakultät" der Forstuniversität – Sofia; des "Instituts für Weinbau und Önologie" (IVE) – Plewen angehören.

Sehen Sie das Nationale Maßnahmenprogramm zur Verhinderung der Ausbreitung und Bekämpfung von Schädlingen an der Rebe (Gattung Vitis) **HIER**